

Miteinander unterwegs

2. Jahrgang | Nr. 4 | Winter 2025/2026



Pfarrbrief des Pfarrverbandes Amlach, Baldramsdorf, Molzbichl, Spittal an der Drau und St. Peter in Holz

BIBEL beWEGt

Damit sie alle eins seien



Ökumenische Bibelabende in Spittal

16. Dezember, kath. Pfarrzentrum Spittal, mit Mag. Ernst Windbichler, Pfarrer, **Jona: Widerstand zwecklos – Gottes Gnade findet dich!**

10. März, kath. Pfarrzentrum Spittal, mit Dipl. Theol. Zdravko Sliskovic, Koordinator im Pfarrverband, **Hosea: Liebe extrem – härter, kompromissloser, göttlicher**

28. April, evang. Gemeindezentrum Spittal, mit Mag. Peter Stockmann, ev. Pfarrer Spittal, **Jeremia: Schmerzlicher Mahner mit brennendem Herzen!**

2. Juni, kath. Pfarrzentrum Spittal, mit Dipl. Theol. Viola Weiß, Seelsorgerin im Krankenhaus, **Jesaja- Visionär bis heute- Hoffnung auf gelebte Versöhnung!**

Beginn: jeweils 19 Uhr

Gemeinsam – katholisch und evangelisch – entdecken wir, was die Propheten uns heute zu sagen haben. Sie sprechen überraschend aktuell in unsere Zeit hinein. Vier Abende – ein Weg: Orientierung für jetzt. Herzliche Einladung!



Katholische Kirche Kärnten

Wort des Pfarrers

Liebe Pfarrgemeinde!

Das Kirchenjahr neigt sich dem Ende zu und somit auch unser Jubeljahr, das Jahr, das uns zu „Pilgern der Hoffnung“ gemacht hat. Papst Franziskus, der dieses Ereignis ausgerufen hat, er ist nun selber zum Pilger der Hoffnung geworden, er ist uns vorausgegangen in jene Erfüllung, die uns allen verheißen ist. Sein Heimgang erinnert uns daran, dass unser ganzes Leben ein einziger Pilgerweg ist, die Hoffnung ist dabei unser Motor, unsere Kraftquelle und Wegzehrung.

Sein Nachfolger, Papst Leo, geht zuversichtlich in seinen Spuren weiter. Bei jeder Messe beten wir für ihn, und auch für unseren Bischof Josef, der mit uns den Weg der Erneuerung im Sinne eines synodalen Prozesses weitergeht. Auch wenn finanzielle und personelle Ressourcen immer weniger werden, so sollen doch unsere Pfarren erhalten bleiben.

Das wird aber nur gelingen, wenn wir immer mehr zusammenschauen und zusammenarbeiten und von Konsumchristen zu Mitarbeitern werden. Weniger fragen: Was kann die Kirche, die Pfarre für mich tun, sondern: Was kann ich für die Pfarre tun. Könnte ich, Mann oder Frau, als Kantor, Lektor, Kommunionhelfer, Wortgottesdienstleiter, als Akkolyth oder Lektor, oder auch als Trauerbegleiter, Begräbnisleiter, als Hospizmitarbeiter, Firmhelfer tätig sein? Unser Seelsorgeamt bietet dazu immer wieder Ausbildungen an.

Gottseidank gibt es auch bei uns so viele Menschen, die sich sorgen, die sich einsetzen, die Zeit und Energie opfern. Das ist nicht selbstverständlich. Gegen Ende des Jahres sei ihnen allen von Herzen gedankt, ohne sie kann und wird eine Pfarre nicht leben.

Bei dieser Gelegenheit darf ich auch darauf hinweisen, dass die Funktionsperiode unseres Pfarrgemeinderates nächstes Jahr zu Ende geht. 2027 wird es wieder Neuwahlen zum PGR in ganz Österreich geben. Manche sind schon viele Jahrzehnte dabei und möchten ihre Aufgaben in jüngere Hände legen. Ich hoffe, dass wir auch da fündig werden.

So gehen wir jetzt hinein in die Advent- und



Weihnachtszeit mit all ihren kulinarischen, akustischen oder spirituellen Sonderangeboten, lassen uns begleiten von den Heiligen dieser Zeit: Der Heiligen Elisabeth, dem Hl. Martin, dem Hl. Nikolaus oder der Hl. Lucia, die Gottesmutter Maria, bis hin zum Papst Silvester, der dem letzten Tag des Jahres seinen Namen gegeben hat. Mit uns und wir mit ihnen gehen unsere Erstkommunionkinder und Firmlinge und alle, die sie begleiten.

Abschließend wünsche ich uns noch einen dankbaren Ausklang des alten Jahres 2025, einen guten Übergang ins neue Kalenderjahr und ein erfülltes, zufriedenes und von Zuversicht getragenes Jahr 2026.

Das Gebet der Hl. Theresia von Avila möge uns begleiten: „Nichts soll dich ängstigen, nichts erschrecken. Alles geht vorüber. Gott allein bleibt derselbe. Alles erreicht der Geduldige und wer Gott hat, hat alles. Gott allein genügt!“.

Mit allen Segenswünschen
Pfr Ernst Windbichler

Gebet des Monats

Großer Gott, du sammelst, die an dich glauben, in der einen, weltweiten, für alle Menschen offenen Kirche. Wir freuen uns, dass wir dazu gehören. Hilf uns, andere Menschen in ihrer Eigenart anzunehmen: Bekannte und Unbekannte, Freunde und Fremde, vor allem die eigenen Angehörigen. Verbinde uns untereinander in lebendigem Glauben, in geduldiger Liebe, in unbeirrbarer Hoffnung. (Christian Zippert)



©: Heinrich Schabernig

Brücke von Mostar

EINHEIT DER CHRISTEN – GELEBTE ÖKUMENE

„Alle sollen eins sein...“ (Joh 17,21)

Einheit der Christen – das klingt selbstverständlich, ist aber ein weiter Weg. Ökumene meint das Miteinander von Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen: gemeinsam glauben, beten, handeln. Und doch bleibt sie eine Herausforderung, denn Unterschiede in Lehre, Tradition und kirchlichem Selbstverständnis bestehen fort.

Viele Gläubige verstehen heute die Trennung der Kirchen kaum noch. Wir beten zum selben Gott, lesen dieselbe Bibel und folgen demselben Christus – und doch ist die Trennung da. Im Alltag leben viele diese Einheit längst: in gemischtkonfessionellen Familien, in gemeinsamen Gottesdiensten, in Freundschaft und Engagement.

Vielleicht ist die Einheit schon da – nicht perfekt, aber lebendig. Sie wächst dort, wo Menschen einander begegnen, Vertrauen schenken und im Glauben das Ver-

bindende suchen. Auch in unserem Pfarrverband wird Ökumene konkret: bei gemeinsamen Bibelabenden (Titelseite), im Religionsunterricht und bei Schulgottesdiensten, in Bibelrunden, während der Gebetswoche für die Einheit der Christen, im sozialen Engagement sowie bei Festen wie jenem in Amlach. Die Titelseite und die nachfolgenden Beiträge erzählen davon.



45 Jahre ökumenische Bibelrunde Spittal

Seit über 45 Jahren kommen katholische und evangelische Christinnen und Christen zusammen, um gemeinsam über biblische Texte nachzudenken und ihre Bedeutung für das Leben von heute zu entdecken.

Roland Kollnitz, der seit 2003 Teil der Runde ist, gibt Einblick in die Anfänge dieser besonderen Initiative, ihre Entwicklung im Lauf der Zeit und die Impulse, die sie bis heute gibt.

Anfänge und Entwicklung

Im Bereich von Spittal an der Drau gehörten zu den Mitbegründern der Bibelrunde unter anderem Prof. Josef Hohengasser (Mitarbeiter im Katholischen Bildungswerk), der evangelische Pfarrer Hans Lein sowie der katholische Pfarrer Prof. Max Kobalt aus Obervellach.

Im Lauf der Jahre hat sich der Teilnehmerkreis verändert: Aus einer Gruppe mit wissenschaftlichem Interesse wurde eine lebendige Gemeinschaft gläubiger Menschen, die ihren Glauben im Alltag teilen und vertiefen möchten.

Bibeltexte im Gespräch

Bei den Treffen werden die biblischen Texte des kommenden Sonntags gemeinsam gelesen und besprochen – sowohl aus biblischer als auch aus heutiger Sicht. Nach der Begrüßung lesen die Teilnehmenden aus verschiedenen Bibelausgaben, vergleichen die Übersetzungen und tauschen sich darüber aus, was

die Texte für ihr Leben bedeuten können. Manchmal wird auch ein Lied gesungen oder ein historischer Hintergrund erklärt. Den Abschluss bildet meist ein geistlicher Segen für die Runde.

Ort der Begegnung und Vielfalt

Die Treffen finden monatlich abwechselnd im katholischen Pfarrzentrum und im evangelischen Gemeindezentrum statt.

Die Gesprächsleitung übernehmen Pfarrer Ernst Windbichler (katholisch) und Pfarrer Peter Stockmann (evangelisch) oder ihre Vertreterinnen und Vertreter. Die unterschiedlichen Sichtweisen und Glaubenserfahrungen sind dabei eine große Bereicherung und schenken wertvolle Impulse für den Glauben im Alltag.

Blick in die Zukunft

Die Hoffnung bleibt, dass diese wertvolle ökumenische Tradition auch in Zukunft weiterbesteht und sich noch mehr Gläubige aus dem Pfarrverband davon inspirieren lassen.



Ökumene im Schulalltag

Ein Gespräch mit zwei Religionslehrerinnen über gelebte Ökumene im Schulalltag:

Gabi Steiner unterrichtet katholische Religion an der Volksschule West. Sie ist außerdem seit fünf Jahren Fachinspektorin für den katholischen Religionsunterricht an Pflichtschulen in der Bildungsregion West.

Ulli Santner unterrichtet evangelische Religion, unter anderem an der Volksschule West. Sie arbeitet hauptamtlich in der evangelischen Pfarrgemeinde Spittal und ist dort für die Kinder- und Jugendpastoral zuständig.

Wie erleben Sie persönlich die Zusammenarbeit zwischen katholischem und evangelischem Religionsunterricht?

Gabi Steiner: In der konfessionellen Religionsstunde unterrichtet jede Lehrkraft nach dem Lehrplan der jeweiligen Schulstufe, wo auch die unterschiedlichen Konfessionen anschaulich und kindgerecht besprochen werden. Ein Miteinander gibt es dort, wo wir gemeinsame Feiern oder Projekte vorbereiten und durchführen. Bei der Zusammenarbeit erlebe ich die Schüler und Schülerinnen, das Kollegium und die Schulleitung als ein Team.

Ulli Santner: Aus meiner Sicht ist die Zusammenarbeit zwischen katholischen und evangelischen Religionslehrern oft wirklich sehr bereichernd. Man hat unterschiedliche Perspektiven, lernt voneinander und fördert so ein besseres Verständnis für die jeweilige Glaubensrichtung. Außerdem stärkt es den interreligiösen Dialog und die Toleranz.

Gibt es Unterschiede, die im Unterricht spürbar werden?

Gabi Steiner: Natürlich werden die Unterschiede der einzelnen Konfessionen im Unterricht und im Schulalltag spürbar. Die VS West ist eine multireligiöse Schule, Schüler und Schülerinnen wissen das. Wenn es dann um den Religionsunterricht geht, wird das den Kindern bewusst und auch bewusst gemacht. In der zweiten Klasse wird dies ganz massiv spürbar, da die katholischen Kinder auf das Fest der Erstkommunion vorbereitet werden und da stellt sich die Frage, warum nur die katholisch getauften das Sakrament der Kommunion empfangen, da ist dann Gesprächsbedarf da über die Unterschiede und die Gemeinsamkeiten.

Ulli Santner: Genau da kann man im Unterricht sehr gut ansetzen und den Kindern erklären, wo die Unter-



schiede zwischen evangelisch und katholisch liegen und wie viele Gemeinsamkeiten wir haben.

Wie reagieren die Schülerinnen und Schüler auf das ökumenische Miteinander?

Gabi Steiner: In unserer Schule herrscht durchwegs ein positives Miteinander, was Religions- und Konfessionszugehörigkeit anbelangt. Die Kinder erleben ein Miteinander der Lehrkräfte, das weit über den Unterricht und den Schulalltag hinausgeht, das ist mehr als gelebte Ökumene.

Ulli Santner: In gemeinsamen Aktionen erleben die Kinder ein starkes Gefühl von Zusammenhalt - unabhängig von der Konfession. Das stärkt das Schulklima und den Respekt untereinander.

Wo wird Ökumene an Ihrer Schule konkret sichtbar?

Gabi Steiner: Bei gemeinsamen religiösen Festen und Aktivitäten: ökumenischer Schulanfangsgottesdienst, Adventfeiern, multireligiöse Schulschlussfeier; in gezielten gemeinsamen Stunden, wie z. B.: in der 1. Schulwoche, vor Weihnachten, zum Semester- und Schulschluss oder wenn einer der Lehrkräfte erkrankt ist.

Ulli Santner: Lehrkräfte und Schüler erarbeiten zu den jeweiligen Feiern gemeinsam Texte, Lieder und Fürbitten. Wir arbeiten sehr gerne zusammen da ist eine Vertretung keine Belastung, sondern sehr oft auch eine Bereicherung.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Ökumene?

Gabi Steiner: Die Ökumene hat in der Pfarre Spittal, in der VS West und in meinem Leben schon eine ganz lange Tradition. Ökumene funktioniert nur dort, wo die unterschiedlichen Menschen, die miteinander zu tun haben, auch miteinander die Ökumene leben. Ich wünsche mir Menschen, die das Miteinander und das in der jeweilig eigenen Religion Andere, glaubwürdig leben.

Ulli Santner: Neben der Tätigkeit in der Schule bin ich auch als Jugendreferentin bei der evangelischen Kirche in Spittal angestellt. Es gibt immer wieder verschiedene Veranstaltungen, die besonders auf Kinder ausgerichtet sind. Bei der Anmeldung kommt dann sehr oft die Frage: Darf mein Kind auch kommen, wir sind katholisch? Mein Wunsch ist es, das gegenseitiges Kennenlernen zur Selbstverständlichkeit wird. Ein ehrlicher, wertschätzender Austausch über Unterschiede und Traditionen, ohne den anderen verändern zu wollen, sondern voneinander zu lernen. Christinnen und Christen sollen sich nicht nach Konfession trennen, sondern gemeinsam glauben, feiern und handeln. Ökumene muss gelebt werden.

Ökumene im Haus Bethesda

In den Pflegeheimen und im Krankenhaus auf dem Gebiet unseres Pfarrverbandes wird das gemeinsame Leben und Arbeiten von katholischen und evangelischen Christinnen und Christen großgeschrieben. Pfarrer sowie pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowohl haupt- als auch ehrenamtlich, betreuen dort gemeinsam Menschen beider Konfessionen – und darüber hinaus alle, die ihre Begleitung wünschen.

Ein besonders anschauliches Beispiel dafür ist das Haus Bethesda, eine Einrichtung der Diakonie de la Tour, dem evangelischen Pendant zur katholischen Caritas. Seit dem Einzug der ersten Bewohner und Bewohnerinnen ins Haus Bethesda wurde aktiv der Kontakt zur katholischen Pfarre gesucht. Seitdem werden regelmäßig katholische Gottesdienste und zu besonderen Anlässen auch ökumenische Gottesdienste im Haus Bethesda gefeiert. Die bereits verstorbene Ordensschwester Borromäa legte den Grundstein für den ökumenischen Besuchsdienst

in diesem Haus und konnte auch Frau Karla Weber für diesen Dienst gewinnen. Seit 28. April 1998 trägt Frau Weber maßgeblich zur Förderung der Gemeinschaft und der seelsorglichen Begleitung der Bewohner bei.

Sie besucht jeden Montag die Bewohner und bringt damit nicht nur Freude, sondern auch Herzlichkeit in den Alltag dieser Senioren. Sie hört den Geschichten der Bewohner zu, schenkt ihnen Zeit und Aufmerksamkeit, was für viele eine wertvolle Abwechslung darstellt. Die Dankbarkeit, die sie von den älteren Menschen erfährt, motiviert sie, weiterhin ihre Zeit und Energie in diese wichtige Aufgabe zu investieren.



Ökumene in Amlach

Ein schönes Beispiel für gelebte Ökumene ist die Pfarre Amlach. **Michaela Sagmeister**, Obfrau des Pfarrgemeinderates, gibt einen kurzen Einblick in das ökumenische Miteinander vor Ort.

In der Pfarre Amlach pflegen wir ein gutes Miteinander der Konfessionen. Viele Ehepaare und deren Kinder leben in Ober-, Unteramlach und Kleinsäß in der Ökumene gemeinsam, darunter befinden sich auch viele Landwirte. Der Zusammenhalt ist gegeben. Die Vielfalt ist wertvoll, die Tradition gibt Heimat. So gehen wir dankbar viele kleine Schritte aufeinander zu und feiern gemeinsam ökumenisch Kirchtag und Erntedank als große

religiöse Feste im Glauben.

Wir Christen jeder Generation sind immer neu gefordert, Wege des gemeinsamen Handelns zu suchen und das Trennende im Geist des Evangeliums zu überwinden.



Wanderausstellung

Am 13. Oktober wurde an der HLW Spittal die Wanderausstellung „Täufergeschichte – Brennen für das Leben“ eröffnet. Dechant Ernst Windbichler stellte in seiner Ansprache die Täufergeschichte im Zusammenhang mit unserem Pfarrverband dar und sprach Segensworte, bevor das symbolische Band zur Eröffnung durchgeschnitten wurde.

Mehr als 20 Schulklassen besuchten die Ausstellung, die von Franz Seiser begleitet wurde. Historische Wandtafeln, originale Drucke und eine funktionstüchtige Druckerpresse boten eindrucksvolle Einblicke in 500 Jahre Geschichte.



KLAUSUR

Am 27. September traf sich der Pfarrverband zu einer Klausur im Diözesanhaus. Geleitet wurde die Veranstaltung von Elisabeth Schneider-Brandauer, Leiterin des Seelsorgeamtes.

Die Teilnehmerinnen reisten gemeinsam per Zug aus Spittal an. Im Mittelpunkt standen Rückblick und Auswertung des vergangenen Jahres sowie die Ableitung von Perspektiven für die kommende Arbeit. Grundlage der Gespräche war der Leitgedanke „Was wir füttern, wird mehr“. Den Abschluss bildete ein kurzer geistlicher Impuls.



FERNSEHGOTTESDIENST

Am 16. November wurde die Sonntagsmesse aus der Pfarre Spittal an der Drau, diesmal bereits um 9 Uhr, live auf ServusTV übertragen. Pfarrer Ernst Windbichler zelebrierte den Gottesdienst, musikalisch gestaltet von der pfarrlichen Kindersinggruppe und dem jungen Organisten Jakob Plank. Zahlreiche Ministranten, zwei Lektorinnen und Kommunionhelferinnen unterstützten die Feier.

In seinen Eröffnungsworten begrüßte Pfarrer Windbichler alle Mitfeiernden in der Kirche und vor den Bildschirmen. In der dialogischen Predigt sprach er mit den Kindern, beantwortete ihre Fragen und verband ihre Gedanken mit den Lesungen und dem Evangelium über das Vertrauen in Gott und Jesus. Nach der Messe dankte er allen Beteiligten und lud zur Agape im Pfarrzentrum ein.



ERNTEDANK UND FAMILIENMESSE IN SPITTAL

Am 6. Oktober feierte die Pfarrgemeinde Spittal ihre Erntedank- und Familienmesse.

Den Gottesdienst leitete Vikar Benoit Nzonzi, für die musikalische und gesangliche Gestaltung sorgte die Kindersinggruppe der Pfarre.

Im Anschluss wurden die Erntedankgaben, besonders die Äpfel, an die Mitfeiernden verteilt. Nach dem Gottesdienst sorgte das Pfarrkaffeeteam für einen stimmungsvollen Ausklang des Festes.



© I. Linder

ERNTEDANK UND PFARRFEST IN MOLZBICHL

Am Sonntag, dem 5. Oktober, feierte die Pfarrgemeinde Molzbichl ihr traditionelles Erntedank- und Pfarrfest. Beim Bartlbauer-Kreuz segnete Pfarrer Ernst Windbichler die Erntegaben, bevor der festliche Zug in die Pfarrkirche einzog. Den Gottesdienst gestalteten die Erstkommunionkinder gemeinsam mit ihrer Religionslehrerin Tatjana Mikic. Für die musikalische Umrahmung sorgte ein Klarinettenquintett der Trachtenkapelle Molzbichl. Die Feuerwehr Olsach-Molzbichl feierte die hl. Messe ebenfalls mit. Trotz des Regens feierten viele das anschließende Pfarrfest im Pfarrgarten. Ein herzlicher Dank gilt allen, die durch ihre Mithilfe zum Gelingen des Festes beigetragen haben.



© S. Gritschacher

DIE PFARRE BALDRAMSDORF SAGT „DANKE“

Am 12. Oktober um 13 Uhr trafen sich auf Einladung des Pfarrgemeinderates der Pfarre Baldramsdorf viele freiwillige Helferinnen und Helfer zu einem Dankesfest für die im Laufe des Jahres unentgeltlich geleisteten Arbeiten (Kirchenschmuck, Mäharbeiten am Friedhof, Ministrantendienst, ...). Unter den Gästen waren Dechant Ernst Windbichler, Vikar Benoit Nzonzi sowie unser ehemaliger Kaplan und nunmehriger Pfarrprovisor in Seeboden, Lieseregg und Treffling, Maximilian Chilaka. In seinem Grußwort betonte Dechant Windbichler die große Bedeutung ehrenamtlichen Engagements für das kirchliche Leben. Im Anschluss verbrachten die Teilnehmenden bei einem gemeinsamen Mittagessen sowie bei Kaffee und Kuchen angenehme Stunden miteinander.

Manfred Rauter



© M. Rauter

KINDERWALLFAHRT

Viele Räder, fröhliche Kinder und engagierte Eltern: Unter dem Motto „**Unter dem Schirm Gottes unterwegs**“ fand am 18. Oktober die Kinderfahrzeugwallfahrt statt. Von der Kapelle in Aich ging es Richtung St. Peter. Unterwegs erinnerte ein roter Schirm an Gottes Schutz. In St. Peter empfingen Feuerwehr und Polizei die Kinder herzlich, bevor in der Pfarrkirche gemeinsam gefeiert wurde. Die Geschichte vom „Gottesschirm“ machte deutlich: Bei Gott sind wir gut behütet. Zum Abschluss dankte **Obfrau Irmi Linder** allen, die zum Gelingen beitrugen.



© I. Linder

WELTMISSIONSONNTAG

Am 19. Oktober feierten die Pfarren unseres Pfarrverbands den Sonntag der Weltkirche, auch Weltmissionssonntag genannt. An diesem Tag wurde besonders an die weltweite Kirche gedacht und die Verbundenheit mit ihr zum Ausdruck gebracht. Vikar Benoit Nzonzi betonte, dass die Bedeutung von Zusammenhalt und gegenseitiger Unterstützung in der Kirche gar nicht hoch genug eingeschätzt werden könne.

Auch heuer wurden wieder die Schokopralinen der Katholischen Jugend verkauft. Mit dem Kauf dieser Pralinen werden Projekte und Hilfsprogramme in den ärmsten Regionen der Welt unterstützt.



© J. Stanner

PFARRVERBANDSAUSFLUG

Am Samstag, 25. Oktober, machten sich die Wallfahrerinnen und Wallfahrer unseres Pfarrverbands auf den Weg nach Deutsch-Griffen und Metnitz. In der wunderschön gelegenen Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Deutsch-Griffen feierten sie die Heilige Messe, ein Ort, der schon durch seine Lage zum Innehalten einlädt. Danach gab es eine gemütliche Kaffeepause. Anschließend ging es weiter nach Metnitz, wo nach dem Mittagessen im Metnitzer Hof eine Führung durch das Totentanzmuseum auf dem Programm stand. Zum Abschluss gab es sogar eine kleine Darbietung des Totentanzes, bewegend, nachdenklich, aber auch mit einem leisen Schmunzeln über die menschlichen Eigenheiten, die sich durch die Jahrhunderte kaum geändert haben.



Termine für alle Pfarren

Oberkärntner Einkehrtag

Samstag, 29. 11., 8.30-14 Uhr, Pfarrsaal im Pfarrheim Spittal, mit Pfarrer Janez Tratar

Orange the world

Samstag 29. 11., 18 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal, orange the world, im Rahmen der Abendmesse

Adventmeditation für Frauen

Donnerstag, 4. 12., 18.30 Uhr, Edlinger Kirche, mit der bischöflichen Vikarin Dr. Barbara Velik-Frank, geistl. Assistentin der kfbö und kfb Kärnten, Thema: Hl. Barbara – mit dem Mut des Glaubens Mauern überwinden

Adventkonzerte

Donnerstag, 4. 12., 19 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal. Let's sing a song of Christmas 2024, Benefizkonzert der Spittaler Gymnasien BG/BRG Porcia und BORG Spittal. Die Einnahmen ergehen an die Pfarrcaritas Spittal.

Sonntag, 14. 12., 17 Uhr, Pfarrkirche Baldramsdorf, mit Dorfgemeinschaft Baldramsdorf

Sonntag, 21.12., 16 Uhr, Stadtpfarrkirche, Stiller

Advent, Veranstalter: Wolfgang König, Programm: Richi Di Bernardo, Moderation: Dechant Ernst Windbichler, Vorverkauf: Trafik Berger Hauptplatz, Kartenbüro Porcia und bei den Chören

Gottesdienst für Liebende

Samstag, 14. 2., 18 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal, musik. Gestaltung: love4mation, anschließend gemütlicher Ausklang im Pfarrzentrum

Ökumenische Termine

Ökumenische Bibelrunde

Donnerstag, 27. 11., 18.45 Uhr, evang. Gemeindezentrum Spittal

Bibel beWEGt

Dienstag, 16. 12., 19 Uhr, Pfarrzentrum Spittal, ökum. Bibelabend mit dem Pfarrer Ernst Windbichler, Thema: Jona: Widerstand zwecklos – Gottes Gnade findet dich

Ökumenisches Gebet

Mittwoch, 21.1., 18 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal, Ökum. Gottesdienst im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen

Termine für einzelne Pfarren

Amlach

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag, 14. 12., 11. 1., und 8. 2., 10 Uhr, Pfarrkirche Amlach



Termine und besonders gestaltete Gottesdienste

Nikolausaktion

Freitag, 5.12., ab 17 Uhr besucht der Nikolaus Familien in Ober- und Unteramlach sowie Kleinsäß. Anmeldungen bei Michaela Sagmeister Tel. 0650-4405473

Rorate

Freitag 12. 12., 6.30 Uhr, Pfarrkirche Amlach, anschl. Frühstück im Mesnerhaus

Adventgottesdienst

Sonntag, 14.12., 10 Uhr, Pfarrkirche Amlach

Sternsinger unterwegs

Montag, 29. und Dienstag, 30. 12: Sternsinger

besuchen Familien in Unter- und Oberamlach mit Pfarrer Ernst Windbichler und Sandra Kuttin.

Baldramsdorf

Regelmäßige Gottesdienste

Jeden Sonntag, 9 Uhr, Pfarrkirche Baldramsdorf



Termine und besonders gestaltete Gottesdienste

Adventkranzsegnung

1. Adventsonntag, 30. 11., 9 Uhr, Pfarrkirche Baldramsdorf

Maria Empfängnis

Montag, 8. 12., 9 Uhr, Gottesdienst

Nikolausaktion

Freitag, 5.12., ab 17 Uhr besucht der Nikolaus Familien in der Pfarre Baldramsdorf, Anmeldungen bei Günther Waldner: Tel. 0664-1567979

Wann - Was - Wo

Adventkonzert

3. Adventsonntag, 14. 12., 17 Uhr, Pfarrkirche Baldramsdorf, Adventkonzert mit Dorfgemeinschaft Baldramsdorf

Friedenslicht

Friedenslicht kann am 24. 12., ab 10 Uhr abgeholt werden

Heiliger Abend

Mittwoch, 24. 12., 21.30 Uhr, Pfarrkirche Baldramsdorf, Christmette mit dem Chor der Dorfgemeinschaft

Christtag

Donnerstag, 25. 12., 9 Uhr, Pfarrkirche Baldramsdorf, Festgottesdienst

Stefanitag

Freitag, 26. 12., 9 Uhr, Pfarrkirche Baldramsdorf, Gottesdienst, mit Salz und Wasserweihe

Fest der Heiligen Familie

Sonntag, 28. 12., 9 Uhr, Gottesdienst

Neujahr

Donnerstag, 1. 1., 9 Uhr, Gottesdienst

Sternsinger unterwegs

Samstag, 3. 1.

Dreikönigstag, Erscheinung des Herrn

Dienstag, 6.1., 9 Uhr, Festgottesdienst

Firmung

Anmeldung zur Firmvorbereitung bis 6. Jänner 2026 unter Tel. 0664 15 67 979.

Molzbi chl

Regelmäßige Gottesdienste

Pfarrkirche Molzbichl

Sonntag: 9 Uhr

Mittwoch, 8 Uhr

Freitag, 17 Uhr



Termine und besonders gestaltete Gottesdienste

Roratemessen

jeweils **Mittwoch**, (3., 10., 17. 12) und **Freitag** (5., 12., 19. 12), 6:45 Uhr Pfarrkirche Molzbichl, anschl. kleines Frühstück

1. Adventsonntag

Sonntag, 30.11., 9 Uhr, Pfarrkirche Molzbichl, Hl. Messe, mitgestaltet von der Volksschule Molzbichl, Segnung der Adventkränze, Anmeldetermin für die Firmlinge

Nikolausabend

Freitag, 5.12., ab 16.30 Uhr, Nikolausbesuche: Wird in einem Haushalt der Besuch des Nikolaus gewünscht, so füllen Sie bitte den Nikolausbrief, der in

der Volksschule ausgegeben wird bzw. in der Pfarrkirche aufliegt, aus und werfen Sie ihn bis 3.12.2025 in den Briefkasten beim Pfarrhof.

2. Adventsonntag

7.12., 9 Uhr, Pfarrkirche Molzbichl, Hl. Messe, mitgestaltet von der Singgemeinschaft Feistritz/Drau

Maria Empfängnis

Montag, 8.12., 9 Uhr, Pfarrkirche Molzbichl, Hl. Messe, mitgestaltet vom Kirchenchor

3. Adventsonntag

14.12., 9 Uhr, Pfarrkirche Molzbichl, Hl. Messe, mitgestaltet vom Trio Leckstein

4. Adventsonntag

21.12., 9 Uhr, Pfarrkirche Molzbichl, Hl. Messe, Mitgestaltung ist eine Überraschung

Heiliger Abend

Mittwoch, 24. 12.,

16 Uhr, Pfarrkirche Molzbichl, Christmette und Krippenspiel, mit dem Kirchenchor

22 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal, Christmette

Christtag

Donnerstag, 25. 12., 9 Uhr, Pfarrkirche Molzbichl, Gottesdienst mit dem Kirchenchor

Stefanitag

Freitag, 26. 12., 9 Uhr, Pfarrkirche Molzbichl, Gottesdienst, Salz und Wasserweihe

Silvester

Mittwoch, 31. 12., 19 Uhr, Jahresschlussgottesdienst mit dem Kirchenchor

Neujahr

Donnerstag, 1. 1., 9 Uhr, Pfarrkirche Molzbichl, Hochfest der Gottesmutter Maria und Weltfriedenstag

Sternsinger unterwegs

2.1.2026 in Molzbichl, Aichforst, Rothenthurn und Olsach

3.1.2026 in Baldersdorf, Zmöl n und am Berg

Dreikönigstag, Erscheinung des Herrn

Dienstag, 6. 1., 9 Uhr, Pfarrkirche Molzbichl, Sternsingergottesdienst

Taufe des Herrn

Sonntag, 11.1., 9 Uhr, Pfarrkirche Molzbichl, Tauferneuerung – alle sind eingeladen, ihre Taufkerze mitzubringen und zu entzünden

Maria Lichtmess

Sonntag, 1.2., 9 Uhr, Pfarrkirche Molzbichl, Hl. Messe, Kerzenverkauf, Spendung des Blasiussegens

Anbetungstag

Mittwoch, 25.2., Beginn um 8 Uhr mit der Hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten, anschließend Anbetung bis 17 Uhr, Abschluss um 17 Uhr mit Vesper und eucharistischem Segen

Spittal

Regelmäßige Gottesdienste

Stadtpfarrkirche Spittal

Sonntag, 10 Uhr

Gottesdienste an Werktagen:

jeweils 18 Uhr (Winterzeit),

19 Uhr (Sommerzeit)) außer

Mittwoch um 9 Uhr

Edlinger Kirche

Sonntag, 8 Uhr

Sonntag, 11.30 Uhr slowenische Messe

Sonntag, 15 Uhr kroatische Messe

Draukirche: Sonntag, 18 Uhr

Kirche St. Peter unter Spittal nur zu bestimmten Terminen

Sonntag, 10 Uhr: 19. 10; 2. 11



Termine und besonders gestaltete Gottesdienste

Familiengottesdienste

Sonntag, 7. 12; 4. 1; 1. 2.; 10 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal, Familiengottesdienst, anschl. Pfarrkaffee im Pfarrzentrum

Roratemessen

Dienstag, 2. 12., Donnerstag, 4. 12., Dienstag, 9. 12., Donnerstag, 11. 12., Dienstag, 16. 12., Donnerstag, 18. 12., Dienstag, 23. 12., jeweils 6.30 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal, mit besonderer musikalischer Gestaltung, anschl. Frühstück

Oberkärntner Einkehrtag

Samstag, 29. 11., 8-14 Uhr, Pfarrsaal im Pfarrheim Spittal, mit Pfarrer Janez Tratar

Unterstützen Sie unseren Pfarrbrief

Dieser Pfarrbrief kostet nichts – und er ist doch wertvoll. Wenn er Ihnen gefällt und ein Stück Wegbegleiter ist, freuen wir uns über Ihre freiwillige Pfarrbrief-Spende.



Kath. Pfarrkirche Spittal/Drau

IBAN: AT93 4213 0410 8569 0000

BIC: VBOEATWWKLA

Verwendungszweck: Pfarrbrief

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Wertschätzung!

Segnung der Adventkränze

Samstag, 29. 11., 18 Uhr, Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze

Sonntag, 30. 11.,

8 Uhr, Edlinger Kirche, Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze, musik. Gestaltung: Sängerrunde St. Peter/Edling

10 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal, Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze

18 Uhr, Draukirche, Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze

Let's sing a song of Christmas 2025

Dienstag, 4. 12., 18.30 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal. Benefizkonzert der Spittaler Gymnasien BG/BRG Porcia und BORG Spittal

Nikolausfest

Freitag, 5. 12., ab 16.30 Uhr, Nikolaus zum Besuch in den Familien: Wenn sie einen Hausbesuch vom Nikolaus wünschen, dann bitte bis 3. Dezember in der Pfarrkanzlei anmelden. Anmeldeformulare finden sie auf der Homepage der Pfarre, Schriftenstand der Pfarrkirche und in der Pfarrkanzlei

Samstag, 6. 12., 16 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal, Nikolausfeier mit kleiner Überraschung für jedes Kind

Stiller Advent

Sonntag, 21.12., 16 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal, Adventkonzert

Heiliger Abend

Mittwoch, 24. 12

16 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal,

Kinderwortgottesdienst

15 Uhr, Kirche St. Peter unter Spittal,

Wort-Gottes-Feier mit Krippenspiel

22 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal, Christmette

Christtag

Mittwoch, 25. 12

8 Uhr, Edlingerkirche, Gottesdienst

10 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal, Gottesdienst

18 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal, Gottesdienst. musikalische Gestaltung: Singkreis Porcia

Stefanitag

Donnerstag, 26. 12

8 Uhr, Edlingerkirche, Wortgottesdienst

10 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal, Gottesdienst mit Segnung des Stephaniewassers

Gedenktag des Apostels und Evangelisten

Johannes

Freitag, 27. 12., 18 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal, Gottesdienst mit Segnung des Johannesweines

Silvester

Mittwoch, 31. 12., 17 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal, Jahresschlussgottesdienst, anschl. Sektenempfang im Pfarrzentrum

Neujahrgottesdienste

Donnerstag, 1. 1.

8 Uhr, Edlinger Kirche

10 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal

18 Uhr, Draukirche

Sternsinger unterwegs

Freitag, 2. u. Samstag, 3. 1.

Dreikönigstag, Erscheinung des Herrn

Dienstag, 6. 1., 10 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal, Sternsinger-gottesdienst

Tauferneuerung

Sonntag, 11. 1., 10 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal, Pfarre Spittal lädt zur Feier der Tauferneuerung ein. Besonders willkommen sind alle, die im vergangenen Jahr getauft wurden, gemeinsam mit ihren Familien.

Gottesdienst für Liebende

Samstag, 14.02., 18 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal, musik. Gestaltung: love4mation, anschl. gemütlicher Ausklang im Pfarrzentrum

Anbetungstag

Samstag, 21. 2., Beginn mit der hl. Messe um 9 Uhr in der Stadtpfarrkirche Spittal, danach in der Hauskapelle Anbetung, um 17 Uhr Abschluss mit der Vesper

Gruppen- und regelmäßige Termine

Rosenkranzgebet

Montag bis Freitag, 17 Uhr, Hauskapelle Spittal
Jeden 1. Montag im Monat um 17 Uhr, Hauskapelle Spittal in den Anliegen der Gottesmutter Maria Königin des Friedens (Medjugorje)
Montag-Samstag, 17 Uhr, Edlinger Kirche

Vespergebet

Jeden letzten Sonntag im Monat, jeweils 18 Uhr in der Edlinger Kirche.

Eucharistische Anbetung

Mittwoch, 10 bis 14 Uhr, Stadtpfarrkirche Spittal
Donnerstag und Freitag, 8 bis 17 Uhr, Hauskapelle Spittal

Eltern-Kind-Gruppe

Mittwoch, 9 bis 11 Uhr, Pfarrzentrum Spittal,
Info.: Ulli Schwager 0650 - 262 46 21

Seniorenrunde

Jeden 1. Montag im Monat, 14.30 Uhr, Pfarrzentrum Spittal. Frauen und Männer ab 55+ sind herzlich zu unseren Seniorennachmittagen mit Maria Pleschberger eingeladen.

St. Peter in Holz



Regelmäßige Gottesdienste

immer sonntags um 10.15 Uhr:

Pfarrkirche St. Peter in Holz: 7. 12.; 14. 12.

Kirche Maria Bichl: 30. 11.; 21. 12.; 28. 12.; 4. 1.; 11. 1.

Jeden 1. Freitag im Monat, Herz Jesu-Freitag um 17.25 Uhr, Herz Jesu-Freitag um 17.25 Uhr, Rosenkranz und um 18 Uhr Hl. Messe in der Kirche Maria Bichl

Termine und besonders gestaltete Gottesdienste

1. Advent

Sonntag, 30. 11., 10.15, Kirche Maria Bichl, mit Gesangsverein Lendorf

2. Advent

Sonntag, 7. 12., 10.15, Pfarrkirche St. Peter in Holz, mit Lendorfer Volksmusik /und Männerchor GV Lendorf

Maria Empfängnis

Montag, 8. 12., 10.15, Kirche Maria Bichl, mit TK Blechensemble

3. Advent

Sonntag, 14.12., 10.15, Pfarrkirche, St. Peter in Holz, mit TK Holzensemble

4. Advent

Sonntag, 21.12., 10.15, Kirche Maria Bichl, mit Jugendchor Soko Holz

Heiliger Abend

Mittwoch, 24.12., 23 Uhr, Pfarrkirche St. Peter in Holz, Christmette, mit TK Gesangsverein Lendorf und Kirchenchor

Christtag

Donnerstag, 25.12., 10.15 Uhr, Pfarrkirche St. Peter in Holz, mit Gesangsverein Lendorf und Kirchenchor

Stefanitag

Freitag, 26.12., 10.15 Uhr, Pfarrkirche St. Peter in Holz, Hl. Messe, mit TK Weihnachtscombo Gottesdienst

Sonntag, 28.12., 10.15 Uhr, Kirche Maria Bichl, mit Gesangsverein Lendorf

Silvester

Donnerstag, 1.1., 10.15 Uhr, Pfarrkirche St. Peter in Holz, Hl. Messe mit dem Segen für Jahr 2026

Erscheinung des Herrn (Dreikönigstag)

Dienstag, 6. 1., 10.15 Uhr, Pfarrkirche St. Peter in Holz, Hl. Messe, anschl. Anmeldung der heurigen Firmlinge, Jahrgang 2012 und älter

EHRENAMT MIT HERZ UND MUSIK

In St. Peter in Holz engagieren sich viele Menschen im Leben der Pfarre. Einer von ihnen ist Organist und Chorleiter **Johann Hofer**. Mit ihm sprechen wir über sein ehrenamtliches Engagement.



Sie sind seit 2016 ehrenamtlich als Orgelspieler und seit 2018 als Kirchenchorleiter in St. Peter in Holz und Maria Bichl tätig. Wie bist du zum Orgel spielen gekommen?

Die Orgel ist die Königin der Musikinstrumente und war für mich immer ein Anziehungspunkt. Nachdem ich in einer musikalischen Familie aufwuchs, war der Weg fast vorgezeichnet und für das Orgelspiel holte ich mir Hilfe von der Musikpädagogin Penelope Kircher aus Pusarnitz. Den Musikunterricht musste ich aber aufgrund einer Schulterverletzung nach einem halben Jahr abbrechen, aber die Grundlage für das Klavier- und Orgelspiel habe ich erfahren dürfen. 2016 lud mich der Altorganist Reinhard Unterdorfer ein, gemeinsam mit ihm die musikalische Umrahmung einer kirchlichen Trauungsfeier mitzugestalten. Daraus folgte der „Auftrag“ ab Weihnachten 2016 ihn als Organist nachzufolgen. Ich habe mich an die Orgel gesetzt und autodidaktisch geübt.

Für die meisten Menschen ist die Musik ein Hobby. Würdest du sagen, dein Hobby bietet dir den Ausgleich zum Brotberuf, Ehemann, Vater?

Ja, so ist es. Ich liebe meine Arbeit als Bauer. Ich habe erfahren, wie die Musik mich in meinem Leben beflügelt und mehr ist, als nur ein Ausgleich.

Was ist dir als Orgelspieler wichtig?

Die beiden Orgeln in St. Peter in Holz und Maria Bichl sind kleine einfache Orgeln, die die Melodie der Messlieder gut hervorheben und so ein simples zwei-/drei-stimmiges Orgelspiel zulassen.

Worauf kommt es dir als Kirchenchorleiter an?

Der Kirchenchor baut auf 2 bis 3 Stammsängern auf und wird von anwesenden Sängerinnen und Sängern des Gesangsvereins Lendorf / Lurnfeld ergänzt.

Mit Menschen singen, die ihr Herz für den Wohlklang der Musik öffnen.

Nicht jeden Sonntag dieselben Lieder vortragen, sondern aus dem umfangreichen Fundus Messgesänge zusammenstellen sowie den Volksliedgesang nicht zu kurz kommen lassen.

Welche Musik inspiriert dich und welche Kriterien muss Musik erfüllen, damit sie im Gottesdienst ihren Platz hat?

Gute Musik ist „Seelenöffner“. Ich habe ein breites Musikinteresse, welches von Klassik bis Rock reicht. Eine gute Melodie und Text haben im Gottesdienst ihren Platz.

Die Zahl der Gottesdienstbesucher wird schleichend geringer. Hat musikalische Gestaltung im Gottesdienst weiter Zukunft?

Auf jeden Fall! Gesang und Musik haben Zukunft, und für die Kirchenbesucher einen hohen Stellenwert und wer singt, betet doppelt.

Um der Jugend in der Pfarre St. Peter in Holz einen Platz zu geben, haben Zita und Günter Färber 2024 auf Initiative der Firmlinge den Jugendchor „Soko Holz“ initiiert. Die Gruppe bereichert einmal im Monat mit Gesang den Gottesdienst.

Was bedeutet das Ehrenamt für dich?

Das Ehrenamt des Orgelspielers hat für mich eine hohe Bedeutung, weil ich für zwei Stunden dem Alltag entfliehen kann und danach seelisch gestärkt meinen Hauptaufgaben wieder nachgehen kann.

Hattest du in der Vergangenheit besondere Erlebnisse im Zuge deiner ehrenamtlichen Tätigkeit?

Es sind die wertvollen Begegnungen nach dem Gottesdienst, wo viel Dankbarkeit an mich herangetragen wird.

Was würdest du sagen, wie die Welt ohne Freiwillige aussehen würde?

Eine Gesellschaft ohne Freiwillige würde nicht funktionieren. Den Freiwilligen gebührt die Anerkennung, weil ansonsten viele wichtige soziale, kulturelle und gemeinnützige Dienste ausfallen würden.

Bitte vervollständige noch folgenden Satz: „ich bin aktiv für die Pfarre, weil...“

ich seit Kindertagen miterleben darf, wie wertvoll ehrenamtliche Arbeit ist. Wenn ich Teil des Ehrenamts bin, macht es mich stolz.

Vielen Dank für das Gespräch!

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Pfarrverband Amlach, Baldramsdorf, Molzbichl, Spittal, St. Peter in Holz; **Für den Inhalt verantwortlich:** Pfarrer. Kons. Rat Mag. Ernst Windbichler; **Redaktion:** Barbara Staber, Michaela Sagmeister, Irmgard Podesser, Manfred Rauter, Irmi Linder, Zdravko Sliskovic; **Adresse:** 9800 Spittal an der Drau, Litzelhofenstraße 1, Tel: 04762 276 10, E-Mail: spittal@kath-pfarre-kaernten.at; **Druck:** Santicum Medien GmbH, 9500 Villach, Kasmanhuberstraße 2

KIRCHENFÜHRER ST. PETER IN HOLZ

Nachdem Landesarchäologe Dr. Franz Glaser im Mai seine wissenschaftliche Abhandlung über die Pfarrkirche St. Peter in Holz präsentiert hat, liegt nun auch ein handlicher Kirchenführer vor. Dieser ist ab sofort in der Pfarrkirche kostenlos erhältlich. Besucherinnen und Besucher erhalten damit eine gut verständliche Einführung in die historische und spi-rituelle Bedeutung der beiden Sakralbauten.



LERNCAFE` SPITTAL

Das Lerncafe` Spittal sucht freiwillige Lernhelfer*innen für Kinder im Alter zwischen sechs und 15 Jahren. Wenn Sie Spaß am Lernen haben und gerne mit Kindern arbeiten, dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter der Nummer: 0676/330 30 36



Die nächste Ausgabe von **Miteinander unterwegs** erscheint Ende Februar 2026.

Aktuelles aus unseren Pfarren

Termine • Berichte • Veranstaltungen

Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie unsere Pfarr-Webseiten:

- **Spittal/Drau**
www.kath-kirche-kaernten.at/spittal-drau



- **Amlach**
www.kath-kirche-kaernten.at/amlach



- **Baldramsdorf**
www.kath-kirche-kaernten.at/baldramsdorf



- **Molzbichl**
www.kath-kirche-kaernten.at/molzbichl



- **St. Peter in Holz**
www.kath-kirche-kaernten.at/stpeter-holz



Unterstützen Sie unseren Pfarrbrief

Dieser Pfarrbrief kostet nichts – und er ist doch wertvoll.

Wenn er Ihnen gefällt und ein Stück Wegbegleiter ist, freuen wir uns über Ihre freiwillige Pfarrbrief-Spende.



Kath. Pfarrkirche Spittal/Drau
IBAN: AT93 4213 0410 8569 0000
BIC: VBOEATWWKLA
Verwendungszweck: Pfarrbrief

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Wertschätzung!

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Pfarrverband Amlach, Baldramsdorf, Molzbichl, Spittal, St. Peter in Holz; **Für den Inhalt verantwortlich:** Pfarrer. Kons. Rat Mag. Ernst Windbichler; **Redaktion:** Barbara Staber, Michaela Sagmeister, Irmgard Podesser, Manfred Rauter, Irmi Linder, Zdravko Sliskovic; **Adresse:** 9800 Spittal an der Drau, Litzelhofenstraße 1, Tel: 04762 276 10, E-Mail: spittal@kath-pfarre-kaernten.at; **Druck:** Santicum Medien GmbH, 9500 Villach, Kasmanhuberstraße 2